

ANDREAS BRENNER

**DAS  
ENDE  
DES  
WOKE  
ISMUS**

KÖNIGSHAUSEN & NEUMANN



KunstRaumRhein

# Lesung mit Andreas Brenner

Freitag, 6. September 2024, 19:30 Uhr

Gespräch und Moderation: Simon Mugier

Innerhalb weniger Jahre hat sich unser öffentlich-kulturelles Leben dramatisch gewandelt. Begriffe erfahren neue Bedeutungen. Es wird *gecanceled* oder es werden *Safe Spaces* geöffnet; so wie ein Flug plötzlich von der Anzeigentafel verschwindet, so verschwinden ganz unvermittelt Vortragstitel aus den Programmen der Veranstalter. Nicht anders kann es Musikern gehen, die auf Grund ihrer Haartracht mit einem Mal als *unmöglich* gelten. Wer sich nicht unmöglich machen will, wird genau hinhorchen, was zu sagen opportun ist und vor allem penibel vermeiden, was in der neuen Kultur als geächtet gilt. Man muss in der neuen Kultur des Wokeismus *woke* sein. Womit der Wokeismus im Furor seines Cancellns auch aufräumt, das ist die Bewegung der Aufklärung. Neu gelten nicht mehr Individuen, sondern kollektive Identitäten, nicht mehr Argumente, sondern Glaubensüberzeugungen. Damit aber unterminiert die neue Kultur ihre eigene Grundlage, weswegen man bereits heute, auf dem Höhepunkt seiner Wirkung, vom Ende des Wokeismus reden kann.

## KunstRaumRhein

Haus Julian

Dorneckstr. 37

4143 Dornach

+41 (0)61 683 08 70

+41 (0)79 425 42 57

info@kunstraumrhein.ch

Eintritt frei/Kollekte



[www.kunstraumrhein.ch](http://www.kunstraumrhein.ch)

Andreas Brenner:

## Das Ende des Wokeismus

Königshausen und Neumann,

Würzburg, 2024

108 Seiten.

ISBN: 978-3-8260-8740-0



**Prof. Dr. Andreas Brenner** ist Philosoph und Professor an der Universität Basel und an der FHNW Basel, Autor zahlreicher Bücher wie *CoronaEthik* (2020) *Altern als Lebenskunst* (2019) *Wirtschaftsethik* (2018), *Umweltethik* (2014). Er forscht zur angewandten Ethik sowie zur Phänomenologie, insbesondere Leibphilosophie.

**Dr. Simon Mugier** ist Dozent für Philosophie, Soziologie und Wirtschaftsethik an den Hochschulen ZHAW und FHNW sowie Kulturmitarbeiter beim KunstRaum-Rhein und dem Benediktinerkloster Mariastein.